

Statistisches Landesamt
Nordrhein-Westfalen

Statistisches Landesamt
Nordrhein-Westfalen
C 2-1 - 63 352

Düsseldorf, den 30. Dezember 1950
Haroldstr. 37 - Tel. 11151/52/53

Preisindexziffer für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft
in Nordrhein-Westfalen

November 1950

1938 = 100

Erhebungs- monat	Neu- bauten	Unter- haltung der Ge- bäude	Größere landw. Maschi- nen und Geräte	Landw. Textil-, Leder- u. Klein- eisen- waren	Unter- haltung von Ma- schinen u. Gerä- ten	Künst- liche Dünge- mittel	Zukauf- futter- mittel	Brenn- stoffe	Wirt- schafts- haus- halt	Allgem. Wirt- schafts- ausgaben	Sächliche Betriebs- mittel insgesamt
Nov. 1949	178,6	178,6	167,8	189,4	166,5	148,2	147,1	118,1	152,1	149,2	160,8
Aug. 1950	177,2	177,2	153,7	181,7	166,7	151,3	173,3	122,6	140,7	141,8	159,9
Nov. 1950	188,1	188,1	154,5	187,4	168,9	155,5	192,6	122,9	143,7	143,1	166,0
Veränderung in vH November 1950 gegenüber ...											
Aug. 1950	+ 6,2	+ 6,2	+ 8,5	+ 3,1	+ 1,3	+ 2,8	+ 11,1	+ 8,2	+ 2,1	+ 8,9	+ 3,8
Nov. 1949	+ 5,3	+ 5,3	- 7,9	- 1,1	+ 1,4	+ 4,9	+ 30,9	+ 4,1	- 5,5	- 4,1	+ 3,2

Erläuterungen
zur Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft
in Nordrhein-Westfalen

November 1950

Im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der vergangenen Monate haben sich die Verbraucherpreise für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft erhöht. Die Preisindexziffer berechnet für den Monat November 1950 mit 166,0 (Basis 1938 = 100) weist gegenüber August d.J. eine Erhöhung von rd 4 vH auf. Der Index hat damit wieder den Stand von Anfang 1949 erreicht. Die Veränderung gegenüber November 1949 beträgt für die Gesamtindexziffer rd 3 vH.

Von der ansteigenden Tendenz sind alle Indexgruppen erfasst worden. Allerdings ist der Grad des Anstiegs unterschiedlich. Die grösste Steigerung haben - wie auch schon im August d.J. - die Zukauffuttermittel, die sich bis zu 16 vH verteuerten. Steigende Weltmarktpreise und nicht ausreichende Anlieferung von Übersee wegen Schiffsraummangel waren die Hauptursache für die Inlandspreissteigerungen. Nur Zuckerrübenschnitzel wurden billiger (14 vH). Die Zuckerfabriken waren bestrebt, ihre gefüllten Lager kurzfristig zu räumen. Die Erhöhung der Indexziffer für Bauten ist besonders charakteristisch für die Preissituation. Die Holzpreise lagen im vergangenen Jahr zum Zeitpunkt des grossen Angebotes teilweise unter den Selbstkosten. Eine erhöhte Nachfrage im Rahmen der durch die Koreakrise verursachten Konjunktur hat hier einen besonders nachhaltigen Preisauftrieb zur Folge gehabt. Bei den übrigen Ausgabengruppen haben sich die Verteuerungen der Roh- und Grundstoffe ausgewirkt. Preise für Landwirtschaftliche Textilien, Leder- und Kleineisenwaren zogen durchweg an; Lederwaren dabei um rd 5 vH. Bei den Kosten für Unterhaltung von Maschinen und Geräten spielen die erhöhten Materialpreise und die Lohnerhöhungen für Stellmacher und Schmiede eine Rolle. Das Moment der Kostensteigerung durch die Lohnerhöhungen der letzten Monate gilt im übrigen für fast sämtliche Warengruppen. Für Grössere landwirtschaftliche Maschinen hielten die Firmen allerdings trotz teilweise erhöhter Produktionskosten nach Möglichkeit an ihren bisherigen Listenpreisen fest. Nur bei luftbereiften Ackerwagen und -schleppern wurden Zuschläge von DM 20.- bis 30.- als Ausgleich für die Kautschukverteuerung gefordert. Düngemittel und Bremsstoffe unterliegen noch fest sämtlich Preishindungen. Die Steigerung der Indexziffern ist durch jahreszeitliche Preisstaffelung bzw. Preisaufschläge verursacht.